

Die Telefonkabine als gläserner Zylinder

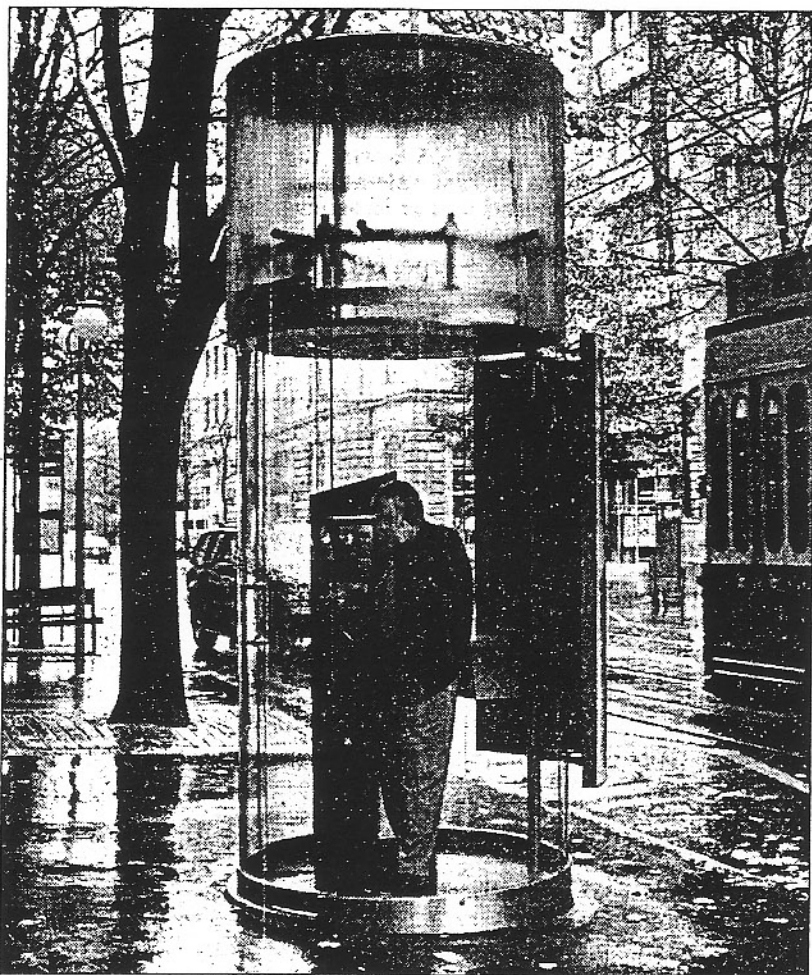
Ein neues Modell für die Stadt Zürich

Th. B. Sie ist rund, eine selbsttragende Glaskonstruktion auf einer eisernen Grundplatte, sie verfügt über einen Plakateleuchtkasten, und sie empfängt und verabschiedet ihre Besucher mit undefinierbaren, doch angenehmen Klängen: die Rede ist von der «Telecab 200'0», einem neuen Telefonkabinen-Typ. Im Beisein von Felix Weber, Direktor der Telecom Zürich, Stadträtin Ursula Koch, Reinhard Brunner, Direktor der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG), und dem Designer Hans-Ulrich Imesch wurde am Mittwoch die erste «Telecab 200'0» vor dem Gebäude Bahnhofstrasse 12 eingeweiht. Sieben weitere «Telecab 200'0» sind über das Stadtgebiet verteilt; sie ersetzen baufällige quadratische Telefonkabinen.

Die Transparenz der neuen Telefonkabine soll dem Benutzer ein Gefühl von Sicherheit vermitteln und dem

Vandalismus entgegenwirken. Die «Telecab» ist nicht völlig schalldicht, der Verkehr bleibt hörbar; eine akustische Verbesserung besteht darin, dass sie geringeren Hall als bisherige Telefonkabinen aufweist. Ausserdem wurde bei der Planung darauf geachtet, dass die Kabine Menschen im Rollstuhl zugänglich ist. Die massive Glastüre lässt sich allerdings nur mit einiger Kraft zur Seite schieben. Hans-Ulrich Imesch, der die «Telecab» entworfen hat, betonte an der Medienorientierung, dass sie bei allem Bemühen um Funktionalität als kultureller Beitrag zum Stadtbild zu verstehen ist.

Der gläserne Telefonzylinder entspricht damit einer Auflage der Stadt, die den Grund zur Verfügung stellt. Als Bauherrin zeichnet die APG, sie trägt vollumfänglich die Kosten für die «Telecab



Funktionalität und Ästhetik charakterisieren die Telefonkabine. (Bild hfk.)

200'0». Die Einnahmen aus dem Plakatausgang sollen die Investitionen decken. Im Unterschied zu den Vorläufermodellen besitzt die «Telecab» nur noch eine Werbefläche; in sie eingeklebt werden Plakate gemäss Euronorm B 200. Die Schreibweise «Telecab 200'0» deutet auf das Plakatformat hin und bezeichnet den Anspruch, dass die neuen Telefonkabinen weit bis ins nächste Jahrtausend funktionstüchtig sein sollen. Obschon mit Investitionen verbunden, sind Telefonkabinen für die APG interessante Werbeträger. Es sei schwierig, für reine Plakatflächen in der Innenstadt Bewilligungen zu erhalten, erklärte Reinhard Brunner. Die APG überlässt der Telecom die «Telecab 200'0» zur kostenlosen Nutzung. Die Telecom sorgt für die technischen Installationen und den Betrieb der Kabine.